



Schiller-Schule Bochum
Städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen
Sekundarstufen I und II

Schulinterner Lehrplan (SiLP)

Schiller-Schule Bochum – Sekundarstufe I

Erdkunde

(Entwurfsstand: 03.01.2020)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	10
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	21
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	25
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	26
4	Qualitätssicherung und Evaluation	28

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das vierzügige Gymnasium liegt am südlichen Rand des Zentrums. In der Sekundarstufe I sind die Klassen etwa mit 30 Schülerinnen und Schülern besetzt, die Kurse in der Sekundarstufe II haben durchschnittlich zwischen 20 und 25.

Die Schule hat sowohl Grund- als auch Leistungskurse im Fach Geographie. Es gibt eine Kooperation mit der Graf-Engelbert-Schule und dem Neuen Gymnasium Bochum.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Geographie ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichtserstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Geographie verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Im Zuge des Projektkursangebots bietet das Fach Geographie zusammen mit der Fachschaft Sozialwissenschaften den Projektkurs „Schwellen- & Entwicklungsländer im globalen Kontext“ an. Integriert in diesen Kurs ist das Projekt „Welt:Klasse“, das Schülern einen vierwöchigen Aufenthalt in China, Kenia oder Indien bietet.

Jeder Kurs hat einen Klassensatz von Schulbüchern und jede Schülerin/jeder Schüler einer Lerngruppe verfügt über einen Atlas der gleichen Auflage.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Fach Erdkunde wird an der Schiller-Schule nach curricularen Vorgaben und Stundentafel in der Jahrgangsstufe 5 (2 Stunden), 7 (1 Stunde als Epochalunterricht), 8 (2 Stunden) und 10 (2 Stunden) unterrichtet. Dabei findet der Unterricht zu jeder Zeit im Klassenraum statt, da kein Fachraum existiert.

Da alle Klassenräume mit interaktiven Tafeln mit Nahdistanzbeamern sowie mit WLAN ausgestattet sind und Teile der Schülerschaft mit eigenen iPads ausgerüstet sind (alle weiteren SuS können sich iPads leihen), wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Unterrichtsinhalte vielfach in Form von digitalen Arrangements durchzuführen.

Darüber hinaus bietet der Standort Bochum für das Fach Erdkunde enorme Chancen zur Begegnung realer Lernorte außerhalb der Schule. Hier sind insbesondere die Themenfelder „Strukturwandel“, „Standortfaktoren“ und „Stadtentwicklung“ zu nennen, welche das Potential für möglichen Exkursionen bieten.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Die Schiller-Schule steht kurz davor als anerkannte UNESCO-Schule durch die UNESCO-Kommission in Paris zertifiziert zu werden. In diesem Kontext hat das Fach Erdkunde natürlich einen großen Stellenwert. Nahezu jedes Unterrichtsvorhaben stellt Querbezüge zu den Leitlinien der UNESCO-Projektschulen. Insbesondere die Prinzipien „Interkulturelles Lernen“ und „Umwelterziehung“ sind immer wiederkehrende Themen im Erdkundeunterricht an der Schiller-Schule.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Mit dem Schuljahr 2019/20 sind zwei Projekte mit außerschulischen Partnern avisiert.

Einerseits sollen die schulischen Kontakte zum Werk Eickhoff (Maschinenfabrik und Gießerei) in unmittelbarer Nachbarschaft genutzt werden, um Einblicke in ein global tätiges Familienunternehmen zu erhalten. Zum anderen ist der Besuch eines Bauernhofes mit dem Schwerpunkt der ökologischen Landwirtschaft angedacht.

.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach Erdkunde dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

(Übersicht der Kompetenzen aus dem Medienkompetenzrahmen (MKR) im Anhang)

Unterrichtsvorhaben 1	
Thema	Sich orientieren – Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen
Zeitbedarf in Std	10 Std.
Kalenderwoche: Ende	
Zeitbedarf in Wochen	5
Inhaltsfeld und Schwerpunkte	IF 1: Physiognomische Merkmale von Siedlungen (Verkehrswege) und Daseinsgrundfunktionen (Wohnen, Arbeiten, Bildung, Mobilität)
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>MK 1: orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GIS-basierten Anwendungen</p> <p>MK 3: nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung</p> <p>MK 5: präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe</p> <p>MK 6: stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar</p> <p>HK 2: beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen</p>
Aspekte der Kompetenzerwartungen	<ul style="list-style-type: none"> - Himmelsrichtungen - Koordinaten (Längengrad, Breitengrad) - Maßstab - Vom Luftbild zur Karte - Atlasarbeit (Register, Inhaltsverzeichnis, Signaturen, Legende)
Schulform	Gymnasium
Fach	Erdkunde
Stufe	5
Kursart	Klasse
Kompetenzen aus dem Medienkompetenzrahmen	MKR 1.2 MKR 2.2 MKR Spalte 4, insbesondere 4.1
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	-
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenen Schulweg kartieren/skizzieren - Kartenerstellung der Schulumgebung

Unterrichtsvorhaben 2	
Thema	Leben in der Stadt oder auf dem Land? – leben und wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen
Zeitbedarf in Std	12
Kalenderwoche: Ende	
Zeitbedarf in Wochen	6
Inhaltsfeld und Schwerpunkte	IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>MK 1: orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GIS-basierten Anwendungen.</p> <p>MK 2: identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen</p> <p>MK 3: nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung</p> <p>MK 4: werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus.</p> <p>MK 5: präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe</p> <p>SK 1: zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf.</p> <p>SK 5: verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte</p> <p>UK 2: wägen Pro- und Contra-Argumente zu verschiedenen kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab</p>
Aspekte der Kompetenzerwartungen	<p>Physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund-/Aufriss und Verkehrswege</p> <p>Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität</p> <p>Stadt-/Umlandbeziehungen: Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler</p> <p>Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn-/Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete</p>
Schulform	Gymnasium
Fach	Erdkunde
Stufe	5

Kursart	Klasse
Kompetenzen aus dem Medienkompetenzrahmen	MKR 1.2 MKR 2.2 MKR Spalte 4 (insbesondere 4.1)
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	-
Hinweise	Raumbezüge Deutschland und Europa

Unterrichtsvorhaben 3	
Thema	Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion
Zeitbedarf in Std	10
Kalenderwoche: Ende	
Zeitbedarf in Wochen	5
Inhaltsfeld und Schwerpunkte	IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>SK 1: zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf.</p> <p>SK 2: erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln</p> <p>SK 3: beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur-/Landschaftsveränderungen</p> <p>SK 4: ordnen unterschiedliche Natur-/Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein</p> <p>SK 5: verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte</p> <p>UK 1: führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an</p> <p>UK 2: wägen Pro- und Contra-Argumente zu verschiedenen kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab</p>
Aspekte der Kompetenzerwartungen	<ul style="list-style-type: none"> - Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima - Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel - Strukturelle Veränderungsprozesse in der LW: Intensivierung, Spezialisierung, Mechanisierung - Nachhaltiges Wirtschaften in der LW (konventionelle LW, Massentierhaltung, artgerechte Tierhaltung, Merkmale ökologischer LW)
Schulform	Gymnasium
Fach	Erdkunde
Stufe	5
Kursart	Klasse
Kompetenzen aus dem Medienkompetenzrahmen	MKR 1.1 MKR 1.2 MKR 6.4
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (VB Ü, Z3, Z4) - Erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökolo-

	gischer, ökonomischer und sozialer Folgen (VB Ü, Z1, Z2)
Hinweise	<p>Umsetzung MKR 1.1: Mediene Ausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden, mit dieser verantwortungsvoll umgehen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Webbasierte Preisrecherche Bioprodukte/konventionelle Produkte → Ökologischer Fußabdruck am iPad errechnen <p>In Planung: Besuch eines Bio-Bauernhofes</p> <p>Raumbezug Deutschland und Europa</p>

Unterrichtsvorhaben 4	
Thema	Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung
Zeitbedarf in Std	12
Kalenderwoche: Ende	
Zeitbedarf in Wochen	6
Inhaltsfeld und Schwerpunkte	IF 3: Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>SK 2: erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln</p> <p>SK 5: verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte</p> <p>MK 2: identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen</p> <p>MK 4: werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus.</p> <p>MK 5: präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe</p>
Aspekte der Kompetenzerwartungen	<ul style="list-style-type: none"> - Standortfaktoren des sekundären Sektors (harte und weiche Standortfaktoren) - Rohstoffe - Strukturwandel - Tertiärer Sektor (Dienstleistungen) - Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
Schulform	Gymnasium
Fach	Erdkunde
Stufe	5
Kursart	Klasse
Kompetenzen aus dem Medienkompetenzrahmen	<p>MKR Spalte 4, insbesondere 4.1</p> <p>MKR 1.2</p> <p>MKR 2.2</p> <p>MKR 6.1/6.2</p> <p>MKR 6.4</p>
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	-
Hinweise	<p>In Planung: Besuch Werk Eickhoff</p> <p>Umsetzung der MKR 6.1 und 6.4 → Erstellung eines Erklärvideos (Standortfaktoren, Online-Handel, Pendlerströme, Verlagerung von Arbeitsplätzen)</p> <p>Raumbezüge Deutschland und Europa</p>

Unterrichtsvorhaben 5	
Thema	Erholung und Urlaub um jeden Preis? – räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus
Zeitbedarf in Std	12
Kalenderwoche: Ende	
Zeitbedarf in Wochen	6
Inhaltsfeld und Schwerpunkte	IF 2: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus IF 1: Unterschiedlich strukturierte Siedlungen
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	SK 1: zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf. SK 3: beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur-/Landschaftsveränderungen SK 5: verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte UK 1: führen Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns an UK 2: wägen Pro- und Contra-Argumente zu verschiedenen kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander ab UK 3: Beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarten Kriterien HK 1: vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene und fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten
Aspekte der Kompetenzerwartungen	<ul style="list-style-type: none"> - Formen des Tourismus (Städtetourismus, Erholungstourismus) - Merkmale Massentourismus/Sanfter Tourismus - Touristisches Potential: Klima, Landschaft, Infrastruktur
Schulform	Gymnasium
Fach	Erdkunde
Stufe	5
Kursart	Klasse
Kompetenzen aus dem Medienkompetenzrahmen	MKR 1.2 MKR 2.2. MKR Spalte 4, insbesondere 4.1 MKR 5.4 MKR 6.1
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> - Erläutern die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht (VB Ü, VB D, Z3) - Erörtern das Konzept des Sanften Tourismus und dessen räumlichen Voraussetzungen und Folgen (VB Ü, VB D, Z3, Z6)

	- Erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischen Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (VB Ü, VB D, Z3)
Hinweise	Umsetzung MKR 5.4 und MKR 6.1 ➔ Mit dem iPad die Nachhaltigkeit von Tourismusformen untersuchen (z. B. Atmosfair, myclimate.org)

Unterrichtsvorhaben 6	
Thema	Unruhige Erde – Leben und wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung
Zeitbedarf in Std	18
Kalenderwoche: Ende	
Zeitbedarf in Wochen	9 Doppelstunden
Inhaltsfeld und Schwerpunkte	IF 4: Aufbau und Dynamik der Erde IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen IF 3: Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Die Schülerinnen und Schüler... SK 1: Beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie Ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum SK 4: Erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte MK 5: Arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus MK 9: Präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien
Aspekte der Kompetenzerwartungen	<ul style="list-style-type: none"> - Schalenbau der Erde - Plattentektonik (Konvergenz, Divergenz, Subduktion) - Naturereignisse (Erd-/Seebeben, Vulkanismus) - Leben und wirtschaften in Risikoräumen (LW, Rohstoffe, Tourismus, Energie)
Schulform	Gymnasium
Fach	Erdkunde
Stufe	7
Kursart	Klasse
Kompetenzen aus dem Medienkompetenzrahmen	MKR 1.2 MKR 2.1/2.2
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	-
Hinweise	Projektarbeit: Erstellung von Modellen (Vulkane, Plattentektonik etc.) / Durchführung von Experimenten Bezug MKR 2.1/2.2 → z. B. Informationsrecherche zu Naturereignissen mit dem iPad

Unterrichtsvorhaben 7	
Thema	Wetter extrem! – Ursachen und Folgen den globalen Klimawandels
Zeitbedarf in Std	18
Kalenderwoche: Ende	
Zeitbedarf in Wochen	9 Doppelstunden
Inhaltsfeld und Schwerpunkte	IF 5: Wetter und Klima IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Die Schülerinnen und Schüler... SK1: Beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum SK 2: Verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge SK 5: Ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein SK 6: Ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes MK 2: Erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf MK 3: Identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Information und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen MK 11: stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar UK 3: Bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen HK 3: Entwickeln einfache Lösungsansätze für einfache, raumbezogene Probleme
Aspekte der Kompetenzerwartungen	Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: <ul style="list-style-type: none"> - Treibhauseffekt - Meeresspiegelanstieg - Wetterextreme Klima und Klimasystem: <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau der Atmosphäre - Klimaelemente - Luftbewegungen - Planetarische Zirkulation Folgen unangepasster Nutzung:

	<ul style="list-style-type: none"> - Regenwaldzerstörung - Desertifikation - Bodenversalzung - Erosion
Schulform	Gymnasium
Fach	Erdkunde
Stufe	7
Kursart	Klasse
Kompetenzen aus dem Medienkompetenzrahmen	MKR 1.2 MKR 2.2
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	-
Hinweise	<p>Umsetzung der MKR 1.2 und 2.2</p> <ul style="list-style-type: none"> → Erstellung eines Klimadiagramms anhand einer Klimatabelle (iPad) → Webbasierte Recherche von konkreten raumbezogenen Auswirkungen der Klimaerwärmung (Gletscherschmelze, Desertifikation, Meeresspiegelanstieg etc.)

Unterrichtsvorhaben 8	
Thema	Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzungen für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde
Zeitbedarf in Std	20
Kalenderwoche: Ende	
Zeitbedarf in Wochen	10 (Doppelstunden)
Inhaltsfeld und Schwerpunkte	IF 5: Wetter und Klima
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>SK1: Beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum</p> <p>MK 2: Erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf</p> <p>MK 5: Arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus</p>
Aspekte der Kompetenzerwartungen	<ul style="list-style-type: none"> - Himmelskörper/Erde - Schrägstellung der Erdachse - Beleuchtungszonen - Temperaturzonen - Jahreszeiten <p>Klima und Klimasystem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau der Atmosphäre - Klimaelemente - Luftbewegungen - Planetarische Zirkulation
Schulform	Gymnasium
Fach	Erdkunde
Stufe	7
Kursart	Klasse
Kompetenzen aus dem Medienkompetenzrahmen	MKR 1.2
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	-
Hinweise	Umsetzung von MKR 1.2 → Arbeit mit Animationen

Unterrichtsvorhaben 9	
Thema	Tropische Regenwald in Gefahr! – Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen
Zeitbedarf in Std	20
Kalenderwoche: Ende	
Zeitbedarf in Wochen	10
Inhaltsfeld und Schwerpunkte	IF 6: Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen IF 5: Wetter und Klima
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>SK 2: Verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge</p> <p>SK 4: Erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte</p> <p>SK 5: Ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein</p> <p>MK 3: MK 3: Identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Information und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen.</p> <p>MK 8: Stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und fachbezogen dar.</p> <p>MK 9: präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien</p> <p>HK 1: Nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese</p> <p>HK 3: Entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme</p> <p>UK 1: Erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro-/Contra-Argumente</p> <p>UK 3: Bewerten unterschiedliche Handlungsweise sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen</p>
Aspekte der Kompetenzerwartungen	<p>Klima und Klimasystem:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klimaelemente - Wasserkreislauf - Luftbewegungen - Planetarische Zirkulation <p>Naturräumliche Bedingungen in den Tropen</p> <p>Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ackerbau

	<ul style="list-style-type: none"> - Plantagenwirtschaft - Subsistenzwirtschaft - Marktorientierte Produktion <p>Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Agroforstwirtschaft <p>Folgen unangepasster Nutzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regenwaldzerstörung <p>Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens</p>
Schulform	Gymnasium
Fach	Erdkunde
Stufe	7
Kursart	Klasse
Kompetenzen aus dem Medienkompetenzrahmen	MKR Spalte 4, insbesondere 4.1 MKR 2.2
Rahmenvorgabe Verbraucherbildung	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> - Erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (VB Ü, Z3, Z6)
Hinweise	Kurzreferate mit dem iPad über Apple TV

2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen
2. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
3. Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
4. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
5. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
6. Im Geographieunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
7. Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen
8. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
9. Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung bieten

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz Erdkunde hat im Einklang mit § 48 SchulG, § 6 APO-SI, § 13-16 APO-GOST, den Kapiteln 2 und 3 der Kernlehrpläne für die Sekundarstufe I Gymnasium NRW 2019 und für die Sekundarstufe II NRW, dem Referenzrahmen Schulqualität NRW (Kriterien 2.1.3, 2.4.1, 2.4.2), dem Schulprogramm der Schiller-Schule sowie dem Leistungskonzept der Schiller-Schule die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Allgemeinen: Kompetenzbereiche des Faches Erdkunde

<i>übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Erprobungsstufe</i>	<i>übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Sek I</i>	<i>übergeordnete Kompetenzerwartungen am Ende der Sek II</i>
SK 1-5, MK 1-6, UK 1-3, HK1-2		

Alle Kompetenzbereiche finden bei der Leistungsbewertung angemessene Berücksichtigung.

2.3.1. Information über Grundsätze der fachspezifischen Leistungsmessung im Besonderen

Erdkunde ist eines der Schulfächer, in denen in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben werden. Daher erfolgt Leistungsbewertung der Schülerinnen und Schüler im Erdkundeunterricht der Sekundarstufe I ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ (Kernlehrplan Erdkunde, Sek I, Gymnasium, S. 32).

Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer persönlichen Lernfortschritte sind die Ergebnisse schriftlicher Lernkontrollen und sonstiger fachspezifischer Leistungen heranzuziehen.

Schriftliche Lernerfolgskontrollen dürfen in der Sekundarstufe I den Umfang von 20 Minuten nicht überschreiten. Eine schriftliche Lernerfolgskontrolle (Test) entspricht etwa einer anderen vergleichbaren fachspezifischen Leistung. In Lernerfolgskontrollen werden überwiegend die Kompetenzen überprüft, die im vorangegangenen Unterricht erworben werden konnten. Die FAKO einigt sich darauf, in der Sekundarstufe I vor allem methodische Kompetenzen zu überprüfen, die eine Voraussetzung für das weitere erfolgreiche Arbeiten im Fach Erdkunde bilden. Bei allen schriftlichen Lernerfolgskontrollen sind die drei Anforderungsbereiche Reproduktion, Reorganisation/ Transfer und Reflexion/Problemlösen angemessen zu berücksichtigen.

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde – Sek I

Bei einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle in der Sekundarstufe I kommt ein Punkteraster zur Anwendung, das sich an Folgendem orientiert:

- sind fast alle Kompetenzen erfüllt = Note 1

- sind $\frac{3}{4}$ der Kompetenzen erfüllt = Note 2
- sind $\frac{2}{3}$ der Kompetenzen erfüllt = Note 3
- sind $\frac{1}{2}$ der Kompetenzen erfüllt = Note 4

Notenbildung/NotenbekanntgabeSek I

Da in der Sek I keine Klassenarbeiten geschrieben werden und somit die Note auf der „sonstigen Mitarbeit“ basiert, bleibt es jedem Fachlehrer selbst vorbehalten, eine eigene Gewichtung der Note vorzunehmen. Dies kann je nach Unterrichtsreihe variieren, da unterschiedliche Lernangebote im Vordergrund stehen können.

Die Arbeit bei einem „Stationenlernen“ muss dabei anders gewichtet werden als bei z. B. Gruppen-oder Einzelarbeit.

Auch die ordentliche Heftführung kann individuell gewichtet werden.

Wichtig ist in jedem Fall, den jeweiligen Schwerpunkt den SuS transparent zu machen.

2.3.1.1 Grundsätze der Gestaltung von Klassenarbeiten und Klausuren

Wird erstellt, wenn KLP SEK. II vorhanden ist.

2.3.1.2 Aufgabenformate

Wird erstellt, wenn KLP SEK. II vorhanden ist.

2.3.1.3 Anforderungen/ Punkteverteilung

Wird erstellt, wenn KLP SEK. II vorhanden ist.

2.3.1.4 Korrektur

Wird erstellt, wenn KLP SEK. II vorhanden ist.

2.3.1.5 Leistungsrückmeldung

Wird erstellt, wenn KLP SEK. II vorhanden ist.

2.3.1.6 Ersatzformate für schriftliche Arbeiten

Wird erstellt, wenn KLP SEK. II vorhanden ist.

2.3.2 Grundsätze der Sonstigen Mitarbeit

Siehe 2.3.1

2.3.2.1 Formen der Sonstigen Mitarbeit

Zur sonstigen Mitarbeit im Fach Erdkunde zählen z. B.:

- mündliche Beiträge im Unterricht
- mündliche Überprüfungen
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokoll, Mappe, Heft, Portfolio)
- Kurze schriftliche Übung
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z. B. Interpretation und Anfertigung von Karten und Diagrammen, Leitung einer Diskussion)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. Referat, Plakat, Modell)
- selbständige Auseinandersetzung mit Themen (z. B. Materialrecherche, Auswertung und Selektion der Materialien, sinnvolle Einbringung in das Unterrichtsgeschehen)
- Umgang mit Medien und anderen fachspezifischen Hilfsmitteln
- Bei kooperativen Arbeitsformen sind sowohl die individuelle Leistung als auch die Gesamtleistung der Gruppe in die Bewertung einzubeziehen.

2.3.2.2 Anforderungen an die Sonstige Mitarbeit

Es gelten die folgenden allgemeinen Kriterien:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Durchgehender Gebrauch der Fremdsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung]

2.3.3. Gewichtung von Klassenarbeiten/Klausuren und Sonstiger Mitarbeit

Da in der Sek I keine Klassenarbeiten geschrieben werden, zählt die sonstige Mitarbeit 100%. Lernzielkontrollen und Heftführung/Heftführung etc. sind Bestandteile der sonstigen Mitarbeit (siehe 2.3.1).

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Stufe	Schulbuch	Atlas
5	iPads Terra Erdkunde 1 Gymnasium Nordrhein-Westfalen	Diercke Weltatlas (Ausgabe 2015) in allen Stufen
7	iPads Terra Erdkunde 2 Gymnasium Nordrhein-Westfalen	

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Praxis Geographie

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifende Absprachen sind im Moment nur sehr schwer möglich, da die kernlehrplanorientierten schulinternen Curricula noch im Entstehen begriffen und bislang nicht abschließend evaluiert sind.

Die Fachschaft Sport hat mit KollegInnen der Fächer Biologie und Erdkunde Überlegungen für die Konzeption gemeinsamer fachübergreifender Unterrichtsvorhaben angestellt, die im Folgenden überblicksartig skizziert werden.

Erdkunde - Sport

Beispiel:

Thema: Orientierungsläufe in der schulnahen Umgebung

Verankerung im schuleigenen Lehrplan Erdkunde:

Jahrgangstufe 5: Sachkompetenz: „Orientierungswissen“. Die SchülerInnen verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume.

Verankerung im schuleigenen Lehrplan Sport:

Jahrgangstufe 5/6: Realisierung im Inhaltsbereichen „Den Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen“ möglich, Schwerpunkt: Gesund und fit, statt faul. Hierbei sollen die SchülerInnen spielerisch die Ausdauer verbessern, indem sie mit geeigneten Hilfsmitteln zur Orientierung (Karten, Fotos, GPS-Geräte, etc.) sich im schulnahen Umfeld orientieren und bewegen.

Erdkunde - Biologie

Beispiel:

Thema: „Tropischer Regenwald“ als Teilaspekt des Ökosystems Wald

Im Sinne der kompetenzorientierten Kernlehrpläne für Erdkunde und Biologie eröffnet sich eine Vielzahl an fächerübergreifenden Kontexten.

Speziell in der Jahrgangstufe 7/8 findet sich ein besonderer Themenkomplex, welcher beide Fachbereiche in ihren Kontexten widerspiegelt, gleichzeitig von hochaktueller Fächerübergreifende Zusammenarbeit- Biologie und Erdkunde und zukunftssträchtiger Bedeutung ist: Die Betrachtung des Ökosystems „Tropischer Regenwald“.

Aus der Biologie fließen hierbei aus dem Inhaltsfeld „Energiefluss und Stoffkreisläufe“ insbesondere die Aspekte der Ökologie und der ökologischen Systembetrachtung mit ein, die sich unter den fachlichen Kontexten „Erkunden eines Ökosystems“ und „Treibhauseffekt/Klimawandel – die Biosphäre verändert sich“ realisieren lassen.

Aus der Erdkunde findet sich im Inhaltsfeld „Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen“ insbesondere der Schwerpunkt „naturgeographisches Wirtschaftsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens“.

Die aus beiden Fächern herausgestellten Inhaltsbereiche und Schwerpunkte bieten sich für einen fächerübergreifenden Unterricht, in Abstimmung der zuzuweisenden Kompetenzen, an. Die dargestellten Möglichkeiten befinden sich allerdings noch im Planungsstadium.

Der Medienkompetenzrahmen und die ökonomische Bildung wurde bereits in die einzelnen Fächer integriert.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Durch eine regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans können mögliche Probleme und ein entsprechender Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festgestellt und dokumentiert werden, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit werden geprüft und reflektiert. Die Evaluation dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zum Schuljahresende werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt und bewertet. Eventuell notwendige Konsequenzen werden formuliert. Bei dieser Checkliste müssen nicht zwingend alle Prüfkriterien in jeder Klassenstufe bearbeitet werden, es geht um das Sammeln von Auffälligkeiten und Beheben von Schwierigkeiten. Die vorliegende Checkliste kann bei den Jahrgangsstufenteam-Besprechungen zum Anfang des Schuljahrs als Hilfestellung genutzt werden. Zu Beginn des neuen Schuljahres kann das neue Jahrgangsstufenteam evtl. in Rücksprache mit dem alten Jahrgangsstufenteam Änderungen in das Curriculum einpflegen und diese in der ersten Fachschaftssitzung des Schuljahres zur Abstimmung stellen.

Hier folgen zwei Vorschläge die für Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung genutzt werden können. Sie dürfen gerne fachschaftsspezifisch modifiziert/ aktualisiert werden, es können aber auch ganz andere fachschaftsspezifische Evaluationen hier eingefügt werden.

Checkliste zur Evaluation

Diese Evaluation ist zum Beginn des Schuljahres 2020/21 durchzuführen

Vorschlag A

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteam- arbeit			
	...			
materiell/	Lehrwerke			

sachlich	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Me- dien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

Vorschlag B

Daten			
<i>Fachvorsitz</i>			
<i>Schuljahr</i>			
<i>Klassenstufe</i>			
<i>Personaleinsatz</i>	<i>Lerngruppe</i>	<i>Fachlehrer/in</i>	<i>Referendar/in</i>
	<i>a</i>		
	<i>b</i>		
	<i>c</i>		
Schulinternes Curriculum			
Prüfkriterien	Handlungsbedarf		Verantwortlich/ zu erledigen bis
<i>Ist die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben/ sind die Inhalte sinnvoll?</i>			
<i>Stimmt die Leistungsbewertung mit dem Leistungskonzept überein?</i>			
<i>Gab es Auffälligkeiten bei Klassenarbeiten/ Vergleichsarbeiten, die man bei einer Überarbeitung des Curriculums berücksichtigen sollte?</i>			

Schulinterne Unterrichts- und Schulentwicklungsschwerpunkte (Hinweis-Spalte)		
Prüfkriterien	Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung
<i>Sind die aufgelisteten Maßnahmen in der Hinweisspalte sinnvoll, realistisch, ...?</i>		
<i>Gelingt die Integration der Vorgaben zum Medienkompetenzrahmen?</i>		
<i>Gelingt die Integration der Vorgaben zur individuellen Förderung?</i>		
<i>sonstige Auffälligkeiten</i>		
Arbeitsschwerpunkte (fachintern)		
Prüfkriterien	Ist-Zustand (Auffälligkeiten)	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung
<i>Gelingt die Umsetzung fachschaftsspezifischer Arbeitsschwerpunkte? (z.B. Rechtschreibförderkonzept)</i>		
<i>Erfordern Defizite der Schüler bestimmte fachinterne Arbeitsschwerpunkte?</i>		

<i>Besteht Fortbildungsbedarf?</i>		
<i>Bestehen Wünsche zur Gestaltung der Fachkonferenz? (z.B. Zeiten, Ablauf, Themen...)</i>		
<i>Mögliche Ideen zur Stärkung des Faches an der Schule/ Projektvorschläge</i>		

- **Anhang Medienkompetenzrahmen NRW Erdkunde**
- **Anhang Verbraucherbildung**